

In die Balkanationalitäten nur ein Mittel, um den Verfolgungen zu entziehen sich gegenseitig zu verständigen...

Das neue Belgrader Hofstatut.

Belgrad, 4. Februar. Die „Gazeta“ enthält den Wortlaut des Hofstatuts, das 19 Artikel umfasst und nach Kenntnis seitens der Skupstina in Kraft tritt wird.

Türkei.

Konstantinopel, 4. Februar. Gestern beriet ein außerordentlicher Ministerrat über die Vorgänge im Yemen und beschloss die unverzügliche Entsendung von Expeditionstruppen zu beschleunigen...

Konstantinopel, 4. Februar. Die „Gazeta“ hat die Volkstäter in Paris, London, Petersburg und Rom angewiesen, im Falle des Eintreffens der kretensischen Mission, welche den Anschluss an Griechenland anstreben soll, ihre Schritte genau zu verfolgen...

Konstantinopel, 4. Februar. Gestern abends ist ein Personenzug des Lokalbahns der Orientbahn mit einem Lastzug zusammengefahren. Mehrere Waggons des Personenzuges wurden beschädigt...

Der deutsche Kronprinz in Indien.

Calcutta, 4. Februar. Gestern Vormittag gab zu Ehren des Kronprinzen ein Bankett. Kaiserin Victoria hat den Kronprinzen von Guntur und auf Kaiser Wilhelm brachte der Vizekönig einen Toast auf den Kronprinzen aus...

Ausweisung von Studenten.

Calcutta, 4. Februar. Heute früh wurde dem deutschen Kronprinzen in Gegenwart des Vizekönigs Lord Hardinge mit dem höchsten Zeremoniell der Grad eines Doctor in Laws der Universität Calcutta verliehen.

Blutige Gefängnisrevolte.

Moskau, 4. Februar. Im hiesigen Gefängnis haben drei Sträflinge vier Aufseher erschossen und einen schwer verwundet. Die Überlebenden schlossen sich dann in eine Bortratskammer ein und ergaben sich erst nach längeren Unterhandlungen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 4. Februar 1911.

Allgemeine Uebersicht: Das gestern über Zentraleuropa situierte gemeinsame Barometerminimum hat sich ausgefüllt und ist der hohe Druck aus NW wieder gegen Zentraleuropa vorgezogen...

In der Monarchie größtenteils bewölkt, W- bis NW-liche Winde, kälter. An der Adria heiter bis leicht bewölkt. Bora, jenseit wärmer. Die See ist leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, mäßige bis schwache Winde aus dem NW und NW-lichen Quadranten; nachts kühl. Keine wesentliche Wärmeveränderung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 769.8 2 „ nachm. 770.0 Temperatur um 7 „ morgens + 2.5 2 „ nachm. + 6.7 Regenzeit für Pola: 27.6 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 4.20 Ausgegeben um 4 Uhr 20 nachmittags.

Die Goldinsel.

Seemann von Carl Kuffel

108 Nachdruck verboten. Ja, wenn ein starker Wind vom Lande wehte, der uns schnell davontrüge, wollte ich sicher nicht zögern, die Gelegenheit wahrzunehmen, aber bei diesem Lüftchen würden sie im Nu mit ihrem Boot hinter uns her sein...

Bleich und bestürzt sah sie mich an, erwiderte indessen nichts, denn der Zimmermann kam die Treppe herauf.

Was halten Sie vom Wetter? fragte er.

Was soll ich davon halten? entgegnete ich, mit der Hand ringsum zeigend. Der wolkenlose Himmel scheint ja das Beste zu versprechen. Auch das Barometer deutet auf Beständigkeit.

Meinen Sie dann nicht, daß wir die Segel hängen lassen können? fuhr er fort; oder sollen wir sie noch aufrollen, bevor wir an Land gehen? Das würde uns freilich verdammnt aufhalten.

Ich mag hierbei nicht mitreden, lehnte ich ab. Sie haben ja jetzt alles zu bestimmen.

Na, dann wollen wir sie lassen wie sie sind. Der Anker hat gut gefaßt, und falls sich eine Brise erhebt, können wir gleich einige Mann zum Aufgeizen an Bord schicken.

Wir? Was kann er damit meinen? dachte ich ihm nach ansehend.

Ja, jetzt die Zeichnung der Insel hervor. Hier hält ich noch 'ne Frage. Sehen Sie mal, dies da — er zeigte auf die Korallenfäule inmitten der Lagune — ist das nicht der Punkt, von dem aus wir die Richtung bestimmen müssen, wo das Graben zu beginnen hat?

Allerdings, bestätigte ich.

Haben Sie nichts Näheres darüber aufgeschrieben?

Keine Silbe.

Na, der Kapitän hat Ihnen aber doch gesagt, wie viel Fuß vom Wasser das Gold verflekt wurde.

Ich erinnere mich, daß er von Schritten sprach; wie viel jedoch das waren, ist mir gänzlich entfallen. Vielleicht weiß es Willkins noch.

Er rief diesen, und der glaubte etwas von vierhundert Fuß gehört zu haben, wogegen ich aber bestimmt versicherte, daß von „Fuß“ nicht gesprochen worden sei.

Wenn wir wenigstens wüßten, welche von den Baumgruppen es ist. Wissen Sie darüber nichts? drängte Luff weiter.

Ebensowenig. Ich hielt damals alles, was der Kapitän über die Sache erzählte, für Gebilbe des Wahnsinns und achtete nicht weiter darauf.

Na, dann werden wir eben, wenn auf der einen Stelle nichts ist, es auf 'ner anderen versuchen, stieß er in plötzlichem Grimm hervor. Das Gold wollen wir haben, und müssen wir die ganze Insel umgraben. Und nun ist des Abends genug — das Boot ist bereit — kommen Sie!

Was denn? Ich? rief ich, unwillkürlich zurückweichend. Ich kann Ihnen nichts helfen. Zum Graben haben Sie Leute genug. Ich bleibe hier.

Nein. Wir werden Ihrer bedürfen kochter er.

Um Gottes willen — ich soll doch nicht allein hier bleiben, möchte sich jetzt Fräulein Temple ein. Wenn Herr Dugdale mit mir, wird ich ihn begleiten!

Das geht nicht Madame! Sie sind hier ganz sicher. Halten Sie uns nicht auf. Herrn Dugdale brauchen wir, Sie aber nicht.

Verstehe ich recht, daß die ganze Besatzung das Schiff verlassen und die Dame hier mutterseelenallein bleiben soll? Schrie ich zornig.

Wetherley und Jim Simpson bleiben als Wache zurück. Da hat sie Schutz genug. Außerdem bleiben wir ja in Rufweite. Ich möchte wissen, was da Gefährliches dabei ist! Machen Sie uns keine Schwierigkeiten, oder Sie zwingen uns, Sie einfach über die Seite zu heben. Ist's also gefällig?

Ich sah wie die Mannschaft am Fallreep schon ungeduldig wurde, und die Art des Zimmermanns überzeugte mich, daß er, bei einer Weigerung meinerseits, keine Drohung wahrnehmen und Hand an mich legen lassen würde. Dazu durfte ich es nicht kommen lassen, und sagte also:

Gut, ich werde Sie begleiten; gehen Sie voraus; ich will der Dame nur noch ein paar Trostesworte sagen.

Er ging, und ich nahm ihre Hand.

Haben Sie Mut. Unter Wetherleys Hut können Sie sich bis zu meiner Rückkehr ganz sicher fühlen.

Bis zu Ihrer Rückkehr! rief sie, die Augen voll Sorge und Entsetzen. Ich werde Sie niemals wiedersehen!

Machen Sie sich doch nicht so törichte Gedanken! Die Leute können mich als Navigator nicht entbehren; sie müssen mich also wieder mit zurückbringen.

Nein, ich sehe Sie niemals wieder! wieder-

holte sie fassungsflos. Warum läßt man uns nicht zusammen hier? Nun, Herr Dugdale, wird's bald? drohte die Stimme des Zimmermanns zu uns.

(Fortsetzung folgt)



Telephon 160 CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13

Täglich frische

Falchingskrapfen

Marroni glacée.



Billige Bettfedern. 1 kg. grüne, gest. gefüllte 2 K. Weiße 2 K. 2 kg. prima halbweiße 2 K. 3 kg. weiße, halbweiße 2 K. 4 kg. weiße, halbweiße 2 K. 5 kg. weiße, halbweiße 2 K. 6 kg. weiße, halbweiße 2 K. 7 kg. weiße, halbweiße 2 K. 8 kg. weiße, halbweiße 2 K. 9 kg. weiße, halbweiße 2 K. 10 kg. weiße, halbweiße 2 K. Fertige Betten: 1 1/2 Bett, 180 cm lang, 120 cm breit, mit 2 K. Federkern, 10 K. Federkern, 15 K. Federkern, 20 K. Federkern, 25 K. Federkern, 30 K. Federkern, 35 K. Federkern, 40 K. Federkern, 45 K. Federkern, 50 K. Federkern, 55 K. Federkern, 60 K. Federkern, 65 K. Federkern, 70 K. Federkern, 75 K. Federkern, 80 K. Federkern, 85 K. Federkern, 90 K. Federkern, 95 K. Federkern, 100 K. Federkern. Preisliste gratis und franco.

Grand Riviera-Redoute 21. Februar 1911.

Der Eintritt der Masken zur Grand Riviera-Redoute ist nur gegen Vorweisung der Legitimationskarten gestattet und können solche in der Direktionskanzlei des Hotels Riviera erhoben werden. Entree K 10.—.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe. Aktienkapital und Reserven zirka 186 Millionen Kronen. Filiale in Pola. Konto Korrents. - - Sparbücher. Kreditbriefe auf alle Plätze des In- u. Auslandes. Beschäftigt sich mit der Bes.affung und Deponierung von Militär-Heiratskautionen und erteilt alle diesbezüglichen Auskunfte.

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 41 Jahren ärztlich erprobt und empfohlen. Dr. Hellmanns. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blutbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern.



Aromatische Essenz

Seit 36 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende und muskelhärtende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhafteste Zustände in den Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse Schmerzen.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: Dr. Hellmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“ (Herbarnys Nachfolger). Depots bei den Herren Apothekern in Pola.

Die weiße Lilie vom Gardasee.

Roman von Friedrich Stiefen.

10 Radbrand verboten

Bereits am nächsten Vormittag hält eine elegante Equipage vor dem kleinen Hause der Valettis. Zwar ist es vom Parktor bis hierher kaum fünf Minuten des Wegs; aber Lady Diana hält es für unter ihrer Würde, zu Fuß zu gehen. Auch glaubt sie, auf diese Weise diesen „geringen Leuten“ zu imponieren.

Sie hat die Marchesa Romano mitgenommen, eine alte Tante mütterlicherseits, die seit Jahren bei den Geschwistermännern wohnt.

Die Marchesa ist eine gutherzige lebenswürdige Dame. Und als sie mit einem freundlichen Lächeln in dem weißen Gesicht Frau Ingeborg entgegentritt, wird sie aufs Höflichste von dieser empfangen.

Zwar huscht ein Schatten über Frau Ingeborgs feines Gesicht, als hinter der alten Dame die mit übertriebener Eleganz herausgeputzte lange Figur der Lady Diana auftaucht. Doch läßt sie sich nichts merken. Mit ruhiger Würde ladet sie beide Damen zum Sitzen ein und erkundigt sich, was ihr die Ehre dieses Besuchs verschaffe.

Für Lady Diana ist die Frau eines

Stallmeisters nichts anderes als ein besserer Diensthote. Sie hält es deshalb auch nicht für nötig, irgend welche Rücksicht zu nehmen.

Nachdem sie sich mit verletzender Gründlichkeit rings im Zimmer umgesehen und auch Frau Ingeborgs einfaches graues Wollkleid genau inspiziert hat, geht sie, ihrem Ton etwas Unzufriedenheitsgebend, direkt auf ihr Ziel los.

„Sie haben eine Tochter, wie ich hörte?“

„Ja.“

„Ich brauche eine Kammerzofe. Und wenn Ihre Tochter sich zu dieser Stellung eignen sollte —“

Frau Ingeborg steht auf und blickt Lady Diana fest an.

„Meine Tochter — Kammerzofe? — Ich höre wohl nicht recht —“

Eine feiner empfindende Natur als Lady Diana würde in der stolzen Haltung dieses edelshönen Kopfes, in dem ganzen würdevollen Benehmen sofort die „Gleichberechtigte“ erkannt und respektiert haben.

Nicht so Lord Arthurs Schwester.

„Warum nicht?“ spöttelt sie. „Der Vater ist Stallmeister. Die Mutter war jedenfalls auch ein Diensthote — warum sollte nicht die Tochter —“

Frau Ingeborg preßt die Zähne fest aufeinander. Sie möchte ausschreien vor Empörung über die unerhörte Beleidigung, möchte es dieser Unverschämten ins Gesicht schleudern, daß sie —

Doch nein. Hat Lady Diana im Grunde genommen nicht recht? Nur, daß sie mit solcher rücksichtsloser Offenheit ausspricht, was andere vielleicht nur denken!

„Ich bedauere, Ihnen nicht dienen zu können,“ erwidert sie, sich mühsam zur Höflichkeit zwingend.

„Warum nicht?“

„Meine Tochter eignet sich nicht für die vorgeschlagene Stellung.“

Ein hochmütig mokanter Zug verzieht Lady Dianas Lippen.

„Es wäre wohl meine Sache, dies zu beurteilen, meine Beste. Rufen Sie Ihre Tochter!“

„Meine Tochter ist nicht zuhause.“

„Mergerlich erhebt sich Lady Diana. „Das hätten Sie gleich sagen sollen!“

„Sie haben mich ja nicht danach gefragt!“

Ein böser Blick aus den wasserblauen Augen streift die ernste Frau, die erhobenen Hauptes, die schmale, aber durch vieles Arbeiten stark mitgenommene Hand auf die Lehne eines Stuhles gestützt, so

stolz und selbstbewußt vor ihr. Dann winkt sie der Marchesa.

„Kommt, Tante!“

Mit dem ihr eigenen hilflosen Lächeln auf dem gutmütigen, verschwommenen Gesicht folgt die alte Dame sofort Aufforderung, da ihr die Unterredung überaus peinlich war und sie sich aus Angst vor der Heftigkeit ihrer Rücksicht verhielt.

In der Tür wendet sich Lady Diana nochmals um.

„Ihre Tochter soll sich heute mittag bei mir melden . . . gegen 1 Uhr. Ich will sie mir selbst ansehen.“

Frau Ingeborg antwortet nicht. Ihre dunklen, tiefstehenden Augen, unverwandt Lady Diana anblickend, redet sie nicht.

„Hören Sie nicht?“ ruft diese erbozt.

„Ich höre.“

„Dann sorgen Sie dafür, daß mein Befehl ausgeführt wird!“

Frau Ingeborg tritt ein paar Schritte vor.

„Verzeihen Sie, Lady Douglas, aber Sie haben mir nichts zu befehlen. Mein Mann ist der Untergebene Ihres Herrn Bruders; aber ich und meine Tochter, wir sind frei zu tun, was uns beliebt.“

(Fortsetzung folgt)

Kleiner Anzeiger.

- In der verlängerten Admiralkirch sind noch einige Bauparzellen zu 3 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Andreas Tura, gegenüber dem Berglegemagazin (Extramagazinstraße). 225
- Ein starkes Waffennrad billig zu verkaufen. Via Felgosa Nr. 206 (Hinter Technisches Komitee). 234
- Wohnung: 1 Zimmer, Kabinett und Küche, mit 1. März zu vermieten. Via Flacidia 2. 235
- Edelweiss deutsches Kinderkinderwagen wird gesucht; im Näheren benachrichtigt. 236
- Salon möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung, an 3. Stock links. 238
- Kroch Huswan von Koffern und Kisten jeder Art zu haben bei Drobic, Via Sergia Nr. 8. 41
- Speckzimmergarnitur ganz oder geteilt, 2 Betten, 1 Tisch, 1 Stuhl, zu verkaufen. Via Milijia (Villa Kottowich). 216
- Bank-Branche sucht schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Gefl. Anträge Credit-Anstalt, Pola. 202
- Erliche Söldnerkinder an Solls- und Unterrealsschüler. Anträge an die Administration. 217
- Wohnung mit 2 Zimmer, 1 Kabinett oder 3 Zimmer, Küche und Badestube gesucht. Anträge unter „S. 31“ an die Administration. 58
- Waffenkammer bis 30 Pfd. schwer werdend, 6-8 Wochen alt, 2.150 Reichst. 6 Kr. 27/28. Spezialgeschäft Wiener Waffen. Schwab, Wien, Wieden Hauptstr. 113. Fr. 2. 2c. grat. 56
- 15 Kronen täglich kann jeder den Tag über mühelos verdienen, bei feiner Arbeit auf einer Kofferte einsetzt an die Firma Schöcherer, Wien 104/XVI, Postfach. 61
- Königliche Köche Maschinen werden billig angeboten. Gefl. Anträge an die Administration. 249
- Zimmer mit 1, bzw. 2 Betten. Via Medolina 2. 2. Stock zu vermieten. 248
- Zu verkaufen japanische und chinesische Kippstühle, Kaffee- und Teezweiges, Stühle, eine große Bronzetafel mit Wägel, orientalische Teppiche, Kuchengestelle aus Ton und Bronze, sehr gute Bildnisse, ein Messingbett samt Matrosen, Nachtschubel, ein japanische Wand, sehr neu. Kovac, Via Nuova Nr. 8. 245
- Ein vollständiges Kabinett sucht Stelle. Adresse: M. P. Via Felgosa 222. 247
- Zur Unterbringung von Koffertreibern, Kisten u. dgl. wird ein Damen bekümmert empfohlen. Damenbesitzer Karl Drobic, Via Monte Cappellina 1 (Gefl. Via Veterani). 246
- Ein reiche Huswan in türkischen Blau für Bekleidungen befindet sich im Robefalon Stella Deforovich, Via Stovagnaga 14. 243
- Kabinett Fund 1. Stock (von 3 bis 4 Uhr nachm.). 241
- Wohnung: 2 Zimmer und Küche, zu mieten gesucht. Gefl. Anträge an die Administration. 242
- Piano und mehrere Möbel wegen Übersiedlung billig zu verkaufen. Via Carlo Deforovich (Gefl. Via Sijcovich) 1. Stock rechts. 244

Heute Sonntag findet im

Gasthaus zum Goldenen Anker

Piazza Angleri, ein

Tanzkränzchen

statt, zu dem hiemit das p. t. Publikum und die löbl. Garnison höchst eingeladen sind, sich recht zahlreich zu beteiligen.

Hochachtungsvoll

Paula Mullich.

!! Fasching !!

Glanz-Vorhänge für Ballsäle, Maskenanzüge, Gesichtsmasken, Nasen, Kopfbedeckungen, Dekorationen, Musikinstrumente, Coriandoli und Papierschlangen, alle möglichen Artikel für Bälle sind bestmöglich zu erhalten in den

48 größten Lagern der Firma

COSTALUNGA, Via Sergia 12.

Wollen Sie eine genau gehende Uhr?

Schaffhausen Intact Omega Billodes Moeri?

So kaufen Sie eine der hier angeführten Präzisionsuhren, zu Originalfabrikpreisen bei

K. JORGO, Pola, Via Sergia 21.

Für jede Uhr wird 3jährige Garantie gestellt.

P. T.

Ich erlaube mir hiemit, meinen geehrten Kunden höflich zur Kenntnis zu bringen, daß ich mein

Möbelgeschäft samt Tapezierwerkstätte

von der Villa ex Monai in die

Via Giosue Carducci Nr. 55

übersiedelt habe, woselbst stets eine große Auswahl in modernen und soliden Möbeln für Schlaf- und Speisezimmer sowie Divanen (Ottomanen) etc. und zu konkurrenzlosen Preisen vorrätig sein wird.

In der angenehmen Erwartung, des bisher genossenen Vertrauens seitens der p. t. Kunden auch weiterhin teilhaftig zu werden, zeichnet

Hochachtungsvoll

G. Manzoni.

Drei junge Russinnen

je 100.000 Mk., kinderlose Witwe, Mitte 40, 150.000 Mk.; 33 jähr. Naturfreundin 125.000 Mk.; unabhängige Dame 120.000 Mk. Verm. etc. etc. wünschen sofort Heirat. Nur ernstgem. Antr. von Herren — auch ohne Vermögen — an

L. Schlesinger, Berlin, 18. 35

Kautschukstempel

liefert schnell und billig

Jos. Krmpotic : Pola

„PRAHA“

Wechselseitiger Lebens- und Rentenversicherungs-Verein in Prag

ist das älteste Institut, welches sich ausschließlich mit der Lebensversicherung befaßt und den gesamten Reingewinn unter seine Mitglieder verteilt.

„Praha“ gewährt auch Hypothekendarlehen unter günstigen Bedingungen. — Das Vermögen des Vereines beträgt über 20 Millionen.

Näheres Auskünfte erteilt D. Sladonja, Beamter der „Istarska Posujilnica“ in Pola.

Equipage: „Anker“

Liniment. Capsici comp.

6/10 Nr.

Anker-Pain-Expeller

ist ein vorzügliches Schmerzmittel und allseitige Anwendung bei Entzündungen sehr allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h. 2.1.40 und 2 P. vorzüglich in den meisten Apotheken. Beim Einstrichen dieses überall beliebigen Schmerzmittels schmerzt man nur Originalpräparate in Schokolade mit weißer Schokolade „Anker“ an, wenn sie man sicher, das Original erlangen zu können.

Dr. Sigmund Spilck zum „Goldenen Anker“ in Prag, Hauptstraße Nr. 5. 22.

- Verlobungskarten
- Trauungskarten
- Einlagekarten
- Visit- und Adresskarten

liefert billigst

Jos. Krmpotic

Koblenzerstr.

Pola, Piazza Carlo Nr. 1.

Am 17. Februar erscheint außer Abonnement die diesjährige

Fachzeitschrift des „Simplicissimus“

60 Heller. Bestellungen nimmt entgegen Schüriner'schen Buchhandlung (G. Mahler).